

Unsere Sinne

Unsere Sinne sind unser Fenster zur Welt. Sie ermöglichen uns, die Umwelt wahrzunehmen und entsprechend zu reagieren. Sinneseindrücke lösen Emotionen aus und wecken Erinnerungen.

Wie funktioniert ein Sinn?

Ein Sinn zeichnet sich durch eine spezifische Rezeptorzelle aus. Diese übersetzt physikalische und chemische Reize aus der Um- oder Innenwelt in die Sprache des Nervensystems. Die von den Sinnesorganen gesammelten Informationen gelangen über Nervenbahnen ins Gehirn, wo sie weiterverarbeitet werden. Bereiche der Hirnrinde sind daran beteiligt, Sinneseindrücke in bewusste Wahrnehmung zu transformieren. Andere Hirnregionen, etwa das limbische System, beeinflussen unsere Wahrnehmung, indem sie diese mit Gefühlen verbinden. Das Gedächtnis schliesslich ist dafür verantwortlich, dass wir Sinneseindrücke erkennen und benennen können. Der grösste Teil der Sinnesinformationen dringt jedoch nicht bis in unser Bewusstsein vor, sondern beeinflusst das Handeln und Denken, unsere Gefühle und die Funktionen unseres Körpers auf der Ebene des Unbewussten.

Die 5 Sinne

Lange Zeit war man der Überzeugung, dass der Mensch lediglich über 5 Sinne verfügt. Den Seh-, Geruchs-, Geschmacks-, Hör- und Tastsinn. Wir können jedoch auch Temperatur und Schmerz empfinden und besitzen einen Gleichgewichtssinn. Zudem verfügen wir über weitere Sinne, die – im Gegensatz zu den bereits genannten – Informationen über das Körperinnere vermitteln. Es existieren zum Beispiel spezialisierte Zellen, welche die Dehnung unserer Muskeln messen oder die Tätigkeiten unserer Organe überwachen.

Sinne im Tierreich

Tiere verfügen über eine Vielzahl weiterer Sinne, welche ihnen die für ihre Lebensweise relevanten Informationen aus der Umwelt liefern. Fische sind in der Lage, mit ihrem Seitenlinienorgan feinste Bewegungen im Wasser wahrzunehmen und können dadurch Beute oder Feinde auch in trübem Wasser lokalisieren. Fledermäuse orientieren sich mittels hochfrequenter Schallwellen, deren Echo ihnen die Orientierung im Dunkeln ermöglicht. Bienen wiederum sehen zwar auch Farben, zusätzlich aber auch UV-Licht, welches von bestimmten Teilen der Blüten reflektiert wird. Dadurch werden sie direkt zum nährreichen Nektar geführt. Dies sind nur ein paar Beispiele dafür, dass unsere Sicht der Welt nur eine mögliche und nicht die einzig wahre ist.

